

Ressort: Vermischtes

Tebartz-van Elst droht längeres Exil

Limburg, 08.12.2013, 10:15 Uhr

GDN - Franz-Peter Tebartz-van Elst, Bischof von Limburg, lebt derzeit bekanntlich außerhalb seines Bistums: "In Erwartung der Ergebnisse" einer Untersuchungskommission zu dem umstrittenen Bauvorhaben in Limburg hatte ihn der Papst im Oktober vorübergehend ins Exil geschickt - welches nun länger dauern könnte als gedacht. Die Kommission wird ihren Abschlussbericht doch nicht bereits im Januar 2014 vorlegen, das berichtet das Nachrichtenmagazin "Der Spiegel".

Kommissionsmitglieder rechnen mit einem Ergebnis frühestens zu Ostern, womöglich erst zum Sommerbeginn. Die Verzögerung ist auf eine unerwartet große Zahl von Rechnungen und Unterlagen zurückzuführen, die zu prüfen sind. Tebartz-van Elst war wegen des auf mindestens 31 Millionen Euro veranschlagten Baus heftig kritisiert worden. Die Verwaltung des Bistums wurde im Oktober auf den Generalvikar übertragen; der Bischof hält sich in einem bayerischen Kloster auf. Die Kommission wurde von der Deutschen Bischofskonferenz eingesetzt und steht unter der Leitung des Paderborner Weihbischofs Manfred Grothe. Sie soll nicht nur die Kosten begutachten, sondern auch untersuchen, wer für die Entscheidungen verantwortlich war.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-26536/tebartz-van-elst-droht-laengeres-exil.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619